

Pressemitteilung
Berlin, 20.02.2023

„wasser und wein“ – experimentelle Glasentwürfe in Halle (Saale)

Die Ausstellung „wasser und wein“ zeigt in der Kunststiftung Sachsen-Anhalt vom 26. Februar bis 10. April Ergebnisse des Projektes *glass – hand formed matter* – einer internationalen, von der weißensee kunsthochschule berlin initiierten Kooperation. Studierende mehrerer Kunsthochschulen im In- und Ausland sowie junge Designer_innen und Künstler_innen haben sich intensiv mit den Faktoren auseinandergesetzt, die die Form von Trinkgläsern definieren: Produktionstechniken, ästhetische Maßstäbe, kulturell geprägte Vorstellungen und die Geschmacksphysiologie des Trinkens.

Die Exponate reichen von Glasgefäßen, die den Wert von Wasser thematisieren, sich mit dessen ästhetischen Qualitäten auseinandersetzen und das Fließen inszenieren über solche, die die sensorischen Aspekte des Weintrinkens untersuchen bis hin zu Prozessexperimenten mit Glas und digitalen Techniken. Einige Objekte inszenieren „durstige Produkte“, also den Wasserfußabdruck unserer industriellen und landwirtschaftlichen Produktion. Filme, Materialien aus den Entwurfs- und Herstellungsprozessen sowie historische Artefakte machen die Glasherstellung erfahrbar. Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm und einem Katalog.

glass – hand formed matter

Die Ausstellung „wasser und wein“ entstand im Rahmen des von der weißensee kunsthochschule berlin initiierten und von Partnern in Deutschland, Finnland und Schweden unterstützten Projekts *glass – hand formed matter*. Das internationale, von Hochschulen, Glashütten und Kulturinstitutionen getragene Projekt will neue Perspektiven für die manuelle Glasherstellung in Deutschland und Europa ausloten. Glasmacher_innen, Künstler_innen, Designer_innen und Studierende aus Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie aus Finnland und Schweden haben sich vernetzt, um gemeinsam das jahrtausendealte Handwerk der Glasherstellung neu zu interpretieren und weiterzuentwickeln. In Auseinandersetzung mit analogen und digitalen Werkzeugen sowie mit aktuellen inhaltlichen Fragestellungen suchten sie in zahlreichen Workshops und Künstlerresidenzen an den beteiligten Glashütten nach innovativen ästhetischen, funktionalen und nachhaltigen Lösungen. Dieses künstlerische Erforschen neuer Möglichkeiten sowie die dabei entstandenen Objekte wurden in zwei Ausstellungen zusammengeführt. Die Ausstellung „glass – hand formed matter“, die im Berliner Bröhan-Museum startete, ist gerade von der Glass Factory in Boda (Schweden) zum finnischen Glasmuseum in Riihimäki gewandert. Die Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, die Kunststiftung Sachsen-Anhalt und das Museum Baruther Glashütte präsentieren in Kooperation mit lokalen Akteur_innen die Sonderausstellung zu Glas und Trinkkultur „wasser und wein“, die nun ab dem 26. Februar in Halle zu sehen ist.

wasser und wein

Öffnungszeiten:

Mi-So + feiertags (Ostern) 14–18 Uhr

Kunststiftung Sachsen-Anhalt

Neuwerk 11

06108 Halle (Saale)

Tel: +49 (0) 345 29 89 72 94

Presserundgang am Donnerstag, den 23. Februar 2023, um 11 Uhr

Das Foto ist unter Nennung der Fotografen zum Abdruck frei: ©Elif Çak, Karl-Ferdinand Ludwig Neukirch.

Weitere Fotos zum Download finden Sie unter: <https://next.kh-berlin.de/s/PdaY6rdGrqCzWtR>

Zur Eröffnung der Ausstellungen „wasser und wein“ und „Glanz aus Glas“ am Samstag, den 25. Februar 2023, um 15 Uhr sprechen: Dr. Gunnar Schellenberger, Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt | Manon Bursian, Direktorin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt | Antonia Lahmé, Leiterin Förderung & Programme der Kulturstiftung des Bundes | Prof. Barbara Schmidt, weißensee kunsthochschule berlin | Otto Sievers, Geschäftsführer der Glasmanufaktur HARZKRISTALL GmbH

Begleitprogramm: www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de
www.instagram.com/glass_handformedmatter
Projektwebsite: www.glass-handformedmatter.kh-berlin.de

Beteiligte der Ausstellung:

Stipendiat_innen: Ingela Johansson SE, Anette Rose DE, weitere Aussteller_innen: Kirsti Taiviola FI, Studierende und Absolvent_innen der Aalto University Helsinki FI, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle DE und weißensee kunsthochschule berlin DE (Projektinitiatorin)

Die Video-Arbeit der Multimedia-Künstlerin **Anette Rose**, die auch in der Ausstellung „wasser und wein“ präsentiert wird, ist eine Hommage an die Fähigkeiten von Glasmacher_innen und das implizite Wissen des Handwerks. Sie fügte ihrer Werkserie „Enzyklopädie der Handhabungen“ ein Modul „Glasmachen“ hinzu, in dem sie die Bewegungsabläufe bei der Entstehung eines Glasobjekts sichtbar macht, nach Vorstudien in der Glasmanufaktur Harzkristall, der Elias-Farbglashütte Lauscha und der Baruther Glashütte, produziert in The Glass Factory in Boda, Schweden.

Mit der Migrationsgeschichte der sudetendeutschen Glasarbeiter_innen und dem Einfluss ihrer Handwerkskunst auf die deutsche Glasindustrie in Sachsen-Anhalt (Glasmanufaktur Harzkristall) und Brandenburg (VEB Gablona Modeschmuck) beschäftigt sich die Schwedin **Ingela Johansson** in ihrer künstlerischen Forschungsarbeit „Cut out Colliers“, die in Form einer Installation mit Videos und Glasobjekten gezeigt wird. Sie erzählt eine Geschichte über böhmischen Modeschmuck und traditionelle Glastechniken in Verbindung mit antifaschistischen Handwerksgenossenschaften.

Künstlerische Leitung und Kuratorin der Ausstellung: Barbara Schmidt, weißensee kunsthochschule berlin

Projektassistent und Vermittlungskonzept: Julia Wolf, weißensee kunsthochschule berlin

Ein 300seitiger Katalog ist zum Preis von 28 Euro erhältlich.

Anfragen, auch bezüglich Bildmaterial und weiterer Informationen, bitte an oeffentlichkeitsarbeit@kunststiftung-sachsen-anhalt.de oder presse@kh-berlin.de bzw. barbara.schmidt@kh-berlin.de

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Weitere unterstützende Organisationen: Bröhan-Museum Berlin DE, The Glass Factory Boda SE, The Finnish Glass Museum Riihimäki FI, Kunststiftung Sachsen-Anhalt Halle DE, Kulturstiftung des Freistaats Thüringen und Kunstforum Gotha DE, Museum Baruther Glashütte DE, Gerhard Bürger Stiftung DE und Glasmanufaktur Harzkristall Derenburg DE, Aalto University Helsinki FI, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle DE



Pressekontakt

Veronika Breuning
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
weißensee kunsthochschule berlin
Bühningstraße 20, D-13086 Berlin
Telefon: +49 (0)30 47705-222, E-Mail: presse@kh-berlin.de